

Graudenz

Beitrag.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen...

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigen- und Anzeigentheil: Albert Brosch...



Anzeigen nehmen an: Briefen: R. Gohlhorst, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdr. Christburg...

Anzeigen kosten 15 Pf. die Zeile. Ausländ. Börsen-, medicin. u. Anzeigen laut besond. Tarif 20-30 Pf.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf den „Gefelligen“ für den Monat Dezember werden von allen Postämtern...

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im Gefelligen bereits erschienene Theil der Sozialdemokratischen Zukunftsbilder...

Vom Reichstage.

124. Sitzung am 23. November.

Die zweite Berathung der Abänderung zum Krankenversicherungsgesetz wird fortgesetzt.

Abg. v. Münch (Demokr.) beantragte die Einführung eines Gesetzes, demzufolge durch Trunksüchtigkeit oder geistliche Ausschweifungen Erkrankte...

Abg. v. Münch (Demokr.) beantwortet seinen Antrag, indem er sich auf den Standpunkt des Abgeordneten Birchow stellt...

Staatssekretär von Bötticher: So sehr ich geneigt bin, mich in die ethischen Anschauungen des Herrn Vorredners zu vertiefen...

Der § 7 wird unverändert nach dem Regierungsvorschlage angenommen.

Beim § 14 regt Abg. v. Strombeck (Chr.) reichsgesetzliche Bestimmungen für die Fälle an...

Zum § 16 beantragte Abg. W. J. (lib.) einen Zusatz, wonach es einer Gemeinde...

Abg. Oberregierungs-rath v. Wedtke wendet dagegen ein, daß das beliebige Ausschneiden einer einzelnen Gemeinde nicht zu empfehlen sei...

Der Antrag des Abg. W. J. wird abgelehnt.

Zum § 20 hat die Vorlage außer Zweifel gestellt, daß die Unterstützung der Wöchnerinnen nur in Gewährung von Krankengeld...

Die Commission hat die Beschränkung auf eheliche Wöchnerinnen wieder beseitigt...

Anträge der Abg. Spahn und Dieden (Centr.) stellen die Beschränkung der Unterstützung auf eheliche Wöchnerinnen wieder her.

Abg. Spahn (Chr.): Ich glaube, schwerwiegende juristische Gründe sprechen gegen die Zulassung von Unterstützung an uneheliche Wöchnerinnen...

Abg. Kuhnert (Sozdem.): Der Commissionsantrag will die Unterstützung an die Wöchnerinnen 4 Wochen lang gewähren...

Unterstützung gezahlt werden soll. Sie sind derselben doch mehr bedürftig, als eheliche. Uneheliche Arbeiterinnen leisten für die Klasse doch dasselbe...

Abg. v. d. Schulenburg (kons.): Ich bitte Sie, die Regierungsvorlage wieder herzuheben. Die Unterstützung von Wöchnerinnen ist ein Vorzug...

Abg. Graf Soltau (kons.): Ich befinde mich in direktem Widerspruch mit meinem Herrn Vorredner. (Beifall links.) Die Gesetzgebung ist nicht dazu da...

Abg. H. J. (Chr.): Die Entschädigung für Wöchnerinnen geht über den Rahmen dieses Gesetzes hinaus...

Abg. v. Bebel (Soz.): Eine große Anzahl der freien Hilfskassen hat schon die Entschädigung für alle Wöchnerinnen angenommen. Herr von der Schulenburg hätte ein Recht zu seinen Meinungen...

Abg. H. J. (Chr.) führt aus, es handele sich bei dem Gehalt eines Mädchens nicht um ein schuldhaftes Verhalten im Sinne des Gesetzes.

Abg. Spahn (Chr.) will nicht, daß man den Unterschied zwischen der ehelichen und unehelichen Geburt aufhebe. Das jus primas noctis sei eine Fabel.

Abg. v. Bebel (Soz.) wiederholt nochmals seine Anschauungen, nach welchen vom Rechtsstandpunkt aus die Beschränkung der Unterstützung auf die ehelichen Wöchnerinnen zu verwerfen sei.

Für den Antrag Spahn (Beschränkung der Unterstützung auf eheliche Wöchnerinnen) stimmen mit der Centrumpartei nur vereinzelte Konservativen...

Der Paragraf gelangt nach dem Vorschlage der Commission zur Annahme.

Nächste Sitzung: Dienstag.

Nach der jetzt ausgegebenen Fraktionsliste des Reichstages ist die Stärke der Fraktionen gegenwärtig folgende: Die Deutschkonservativen zählen 64 Mitglieder...

Die Börsen-Anträge

welche die Nationalliberalen und die Konservativen, vereinigt mit dem Centrum, im Reichstage eingebracht haben...

Der Reichstag wolle beschließen: die verbündeten Regierungen zu eruchen, 1) dem Reichstage noch im Laufe der gegenwärtigen Session Gesetzesvorlagen zu machen...

And, darf sie nur dann verkaufen, wenn der Deponent ihm die Veräußerung speziell und ausdrücklich gestattet hat.

Der nationalliberale Antrag unterzeichnet sich von dem konservativ-kerikalischen durch bestimmte Vorschläge.

1) dem Reichstage noch im Laufe der gegenwärtigen Session eine Gesetzesvorlage zu machen, in welcher dem Mißbrauch des Zeitgeschäftes als Spiegelgeschäft sowohl an der Börse...

Der konservativ-kerikalische Antrag bewegt sich in allgemeinen Redensarten. Es hat keinen rechten Zweck, die verbündeten Regierungen aufzufordern, eine Gesetzesvorlage zu machen...

Der nationalliberale Antrag fordert u. A., daß die Unterschlagung von Deposits mit Zuchthaus bestraft werde und wünscht, daß die gesetzlichen Bestimmungen über den betrügerischen Konkurs auch noch verschärft werden.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Ausdruck „Giftbaum“, den einst der Minister Maybach für die Börse wählte, noch heute von einem großen Theile des deutschen Volkes als richtig empfunden wird.

Wer die Getreidepreise an der Berliner Börse aufmerksam verfolgt und Tag für Tag verglichen hat, wird zugeben müssen, daß offenbar weder die hohen deutschen Getreidepreise noch die russischen Ausfuhrverbote...

Bisher ist, wie dies Professor Adolf Wagner noch unlängst feststellte, allerdings weder Theoretikern noch Praktikern die Aufstellung fester wichtiger und rechtsständiger Unterscheidungsmerkmale zwischen reellem Börsens- und reinem Differenzgeschäft gelungen.

Die Börsenanträge werden vielleicht zu keinem Akt der Gesetzgebung führen, aber wenn sie wenigstens zu einer tieferen Erörterung der Mißstände des Börsenwesens führen, welche wiederum eine allmähliche Beseitigung derselben zur Folge hat...

Von der Generalynode.

In der Montagssitzung der Generalynode wurde ein Antrag des Generalinspektors Dr. Nebe angenommen, welcher den Oberkirchenrath ersucht, im Kultusministerium dahin zu wirken...

Die Abänderung zur Synodalordnung, wonach für jeden Abgeordneten des Synodalvorstandes gleichzeitig ein Stellvertreter gewählt werden soll, wird in dritter Lesung angenommen, desgleichen in zweiter Lesung der Gesetzentwurf, betreffend die Vermögensverwaltung der Kirchengemeinden. — Der Reichsrath über die Lage der nunmehr abgeschlossenen Bibelrevision. Die revidirte Ausgabe soll demnächst erscheinen. Es wird darauf ein Antrag angenommen, welcher die Aufnahme des Religionsunterrichts, der vaterländischen Geschichte und des Gesanges in den Lehrplan der Fortbildungsschulen empfiehlt. Die evangelischen Geistlichen sollen veranlaßt werden, selbst in den Fortbildungsschulen zu helfen oder dafür besonders geeignete Persönlichkeiten zu bezeichnen. — Eingegangen ist ein Antrag Zillefens, wonach dem Kultusminister die Erwartung ausgesprochen werden soll, daß mit der Aufbesserung der Volksschullehrer-Gehälter baldigst vorgegangen werde, daß die Volksschullehrer eine vollständige Vertretung im Schulvorstande erhalten, und daß die Volksschullehrer von der Verpflichtung zum niederen Küstendienst baldigst befreit werden mögen.

Der Entwurf eines Kirchengesetzes, betreffend die Aufhebung der Stolzgebühren, ist laut Mitteilung des Oberkirchenraths vom Kaiser vorgegangen worden. Der Entwurf soll in den nächsten Tagen der Generalsynode zugehen.

Nächste Sitzung Dienstag.

### Berlin, 23. November.

Der Kaiser empfing am Sonntag den Präsidenten des Evangelischen Ober-Kirchenraths Dr. Bartschhausen. Am Montag früh fuhr der Kaiser nach Potsdam, um daselbst der Vereidigung der neu eingestellten Rekruten der Potsdamer Garnison beizuwohnen.

Zwischen den Regierungen Deutschlands und der Vereinigten Staaten von Nordamerika haben Verhandlungen wegen Ausdehnung des jetzt bestehenden Auslieferungsvertrages namentlich auf diejenigen Eigenthumsvergehen begonnen, welche bisher nur dann unter den Auslieferungsvertrag fielen, wenn durch sie Behörden geschädigt waren. Es wird beabsichtigt, künftig Fälschungen auch dann auszuliefern, wenn durch ihre Straftath Private geschädigt worden sind. In den Grundzügen ist eine Verständigung bereits erzielt worden. Es wird sich nur darum handeln, daß die Vereinigten Staaten Fürsorge für die Deckung der daselbst bei Auslieferungsverhandlungen entstehenden Kosten treffen, was bisher nicht der Fall war, während in Deutschland Kosten bei der Auslieferung flüchtiger Amerikaner nicht berechnet wurden.

Innerhalb der Reichsregierung ist, wie die „Nat.-Ztg.“ hört, ein Gesetzentwurf, welcher zur „Hebung des Handelswerks“ bestimmt ist, schon ziemlich weit vorgeschritten. Daß die Einführung des Befähigungsnachweises dabei nicht beabsichtigt ist, wurde vor Kurzem unter Berufung auf eine Aeußerung des Unterstaatssekretärs von Rottenburg in einer parlamentarischen Versammlung mitgetheilt.

Der Central-Ausschuß für die innere Mission hat an das preussische Staatsministerium eine ausführlich begründete Petition, betreffend Maßnahmen gegen die öffentliche Sittenlosigkeit, gerichtet, welche darin gipfelt:

„Das Staatsministerium wolle unter Verzicht auf jede durch Reglementirung oder Kasernirung geschehende Kasernirung der gewerbmäßigen Prostitution dieselbe unter das Strafgesetz stellen und mit unmaßhaltlichen Strafen verfolgen.“

Damit wäre gar nichts gewonnen. Uebelstände, die tief in der menschlichen Natur begründet sind, lassen sich durch Polizei und Staatsanwalt nicht aus der Welt schaffen. Praktische Vorschläge können der Regierung und dem Staate nur nützen.

Das deutsche Reich wird im ersten Quartal 1892, voraussichtlich im Februar, zur Ausgabe neuer Anleihen schreiten. Die Begabung neuer preussischer Konsols wird kurze Zeit später erfolgen.

Die „Nöln. Ztg.“ giebt einer in liberalen Kreisen des Landes thatsächlich vorhandenen Mißstimmung in einem Leitartikel über das Centrum einen sehr zureichenden Ausdruck. Das rheinische Blatt schreibt u. A.:

Nach allem, was man über die Innigkeit und Wärme der Beziehungen des Kultusministers zu den geistigen Interessen und Strömungen der Nation hört, müssen wir ernstlich bezagen, daß der neue Schulgesetzentwurf dem Gedanken einer kirchlichen Konfessionslosen Aera näher steht als den guten Ueberlieferungen preussischer Schulpolitik, und daß die Schulverwaltung, was fast noch wirksamer ist, diesen Charakter in noch ausgeprägterem Grade tragen wird. Weil wir aber von diesem Vorgehen, welches wir bezagen, eine heillose Verzerrung unserer ohnehin nicht sehr erquicklichen inneren Verhältnisse, eine bedrohliche Ausbreitung der Unzufriedenheit erwarten, möchten wir alle diejenigen, die es angeht, rechtzeitig vor dem Beschreiten kirchlicher konservativer Bahnen warnen. Gewiß ist im Reichstag eine mächtige Partei und dazu eine Partei, die dank ihrer politischen Grundanschauung jeder Regierungspolitik eine bequeme Krücke darbietet. Aber auch die fruchtbarste parlamentarische Krücke zerbricht schließlich wie morsches Schilfrohr, wenn die Mißstimmung durch das Land schleicht. Sich auf den Kirchestalismus ober gar auf den Ultramontanismus zu stützen, hat noch keiner deutschen Regierung Segen gebracht.

Einige besonders bemerkenswerthe Ausgabeposten finden sich in der Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben für 1891/92, welche dem Reichstag mitgetheilt worden ist. Es sind darnach aus dem Dispositionsfond des auswärtigen Amtes unter Anderem bestritten 208253 Mk. aus Anlaß des Amtes neu ernannter, verjezter oder in Ruhestand getretener Beamter. Aus Anlaß der Entsendung einer außerordentlichen Botschaft an das Hoflager des Großherzogs von Luxemburg 10539 Mk. Das ist doch etwas viel in Anbetracht der geographischen Nähe dieses Hoflagers. Aus dem Dispositionsfond des Reichsministers sind unter Anderem bestritten: Zur verschwiegenen Anlegung von Baumwollkulturen in den deutschostafrikanischen Schutzgebieten 12000 Mk., zur Errichtung einer Schule in Klein-Popo 7000 Mk., Posten aus Anlaß der Besitzergreifung der Insel Helgoland 16108 Mk. Letzteres ist auch nicht gerade billig zu nennen.

Die Nachricht, daß Major v. Wismann an einer Lungenentzündung erkrankt sei, wird der „Post“ in einem Privatbrief aus Karo bestätigt. Wismann soll in das deutsche Hospital überführt werden. Sein Arzt hat erklärt, daß von einer Rückkehr nach Ostafrika vor Ablauf eines Jahres nicht die Rede sein könne; so lange müsse er sich ganz ruhig verhalten und nur seiner Gesundheit leben; dann wäre es vielleicht möglich, daß er später wieder hinübergehen könnte.

Leipziger Antisemite, die nochmals auf die bekannte Aetiole Aylward'sche Schrift hin gegen den Finanzbaron v. Bleichröder eine Denunziation an den Reichskanzler gerichtet hatten, ist im Auftrag desselben mitgetheilt worden, daß in der in Rede stehenden Angelegenheit die eingehendsten Ermittlungen stattgefunden, dieselben aber einen Beweis für die Schuld des von Bleichröder nicht erbracht

haben. Da ferner die erwähnte Schrift neue Behauptungen oder Beweismittel nicht enthält, habe sie dem Justizminister nach nochmaliger Prüfung der Sache keinen Anlaß geboten, ein strafrechtliches Einschreiten gegen v. Bleichröder herbeizuführen.

Neuerdings tritt Redakteur Fusangel in der „Westfälischen Volkszeitung“ dem Geheimrath Baare vom Bochumer Verein wieder mit schweren Beleidigungen entgegen. Herr Baare hat deswegen von Neuem bei der Staatsanwaltschaft Klage erhoben, so daß nunmehr gegen Herrn Fusangel wegen 17 verschiedener Beleidigungsfälle Strafanträge gestellt sind.

In Stolp hat sich ein besonderes liberales Rechtsschulz mittee gebildet, welches den wegen der Reichstagswahl gemäßigten Arbeitern Arbeit nachweist und auch sonst deren Rechte vertritt.

**Frankreich.** Die Deputirtenkammer beriet am Montag den Haushalt des Innern. Einer der boulangistischnen Deputirten beantragte die Streichung des Postens: Geheime Fonds. Der Minister des Innern Constans erklärte aber, er betrachte die Bewilligung dieser Fonds als ein Vertrauenszeichen. Die Kammer bewilligte auch den Posten mit 278 gegen 158 Stimmen.

Der Erzbischof von Aix, dessen Prozeß (wegen Beleidigung des Kultusministers infolge des Verbots der Pilgerfahrten nach Rom) heute in Paris beginnt, ist bereits dort eingetroffen. Auf seiner Reise nach Paris wurden ihm an verschiedenen Bahnhöfen sympathische Kundgebungen dargebracht. Sein Generalarbeiter hat erklärt, der Erzbischof werde vor Gericht nur einige kurze, aber nachdrückliche Erklärungen abgeben und nach dem Prozesse eine Schrift über die Angelegenheit veröffentlichen.

Seit Montag ruht die Arbeit vollständig im ganzen Kohlenbecken des Departement Pas de Calais. Die verfluchte Nacht ist ziemlich unruhig verlaufen; es herrschte große Aufregung, so daß Gendarmen und Kavallerie-Abtheilungen genöthigt waren, Anhäufungen der Ausständigen zu zerstören, welche sich namentlich an den Eingängen zu den Gruben gebildet hatten, in denen die Arbeit nicht eingestellt worden war. In der Nacht zum Montag erfolgte auch am Eingange in einem der Stollen eine Explosion von zwei Dynamitpatronen.

Der russische Minister des Auswärtigen von Giers stattete vor seiner Abreise aus Paris dem Präsidenten der Republik, Carnot, nochmals einen halbtägigen Besuch ab.

**Rußland.** In der russischen Petersburger Zeitung wirft unter der Ueberschrift „Fürchtbare Frage“ der berühmte Schriftsteller Graf und Gutsherr Leo Tolstoi die Frage auf: „Hat Rußland genügende Kornvorräthe, um den Nothstand zu überdauern?“ Tolstoi glaubt als Kenner der bäuerlichen Verhältnisse, daß dies nicht der Fall sei. Tolstoi bestreitet auch, daß bereits festgestellt sei, wie viel Millionen Pud Korn thatsächlich zur Stillung der Hungernden nöthig seien, und verlangt, daß der Fehler sofort gutgemacht werde. Er fügt hinzu, die jetzigen „ungefähren“ Ziffern darüber genügen nicht. Er spricht ferner von einer Panik, welche alle Klassen ergriffen habe, die Bauern eilten koplos in die großen Städte, wo sie erst recht keine Arbeit fanden; bei den Behörden behäftigte sich die Panik durch die Häfeleien untereinander, durch die eigenthümliche Aufeinanderfolge begw. Art der Ausfuhrverbote und durch das Anziehen der Steuer-schraube bei den wohlhabenden Bauern, infolge dessen diese ihre Schulden, die armen Bauern, wiederum bedrückten. Tolstoi fürchtet, Rußland werde schließlich Korn vom Auslande kaufen müssen.

**Brasilien.** In Rio de Janeiro soll ein Aufstand gegen den Diktator Fonseca ausgebrochen sein.

### Aus der Provinz.

Brandenburg, den 24. November 1891.

Das am 21. d. M. veröffentlichte Gesetz, das den Zwischenhandel mit preussischen Staatslotterielosen unter Strafe stellt, tritt mit dem Abschluß der gegenwärtig stattfindenden vierten Ziehung der 185. Lotterie in Wirksamkeit, und wird demgemäß der Vertrieb von Loosen der Staatslotterie bei der nächsten, im Januar k. J. beginnenden Lotterie ausschließlich den königlichen Lotterei-Einnahmern zufließen. Die bisher von den Privat-Loosehändlern debittirten Loose werden in Folge dieses Actes der Vergebung wieder den Staatskollekten zum Abschluß an Selbstspieler zugeführt, und es wird dadurch, so schreibt der „Reichsanzeiger“, den staatlichen Lottereeinnahmern ermöglicht, die bisherigen Spielern in den Privatkollekten sowie sonstigen Spielern, die schon lange Zeit vergeblich auf die Erwerbung von Loosen gewartet haben, einen größeren Vorrath von Loosen zum planmäßigen Preise zur Verfügung zu stellen. Inwieweit dadurch dem bestehenden Loosemangel abgeholfen werden wird, wird sich indes erst nach Abschluß des Looseverkaufs der ersten Klasse der nächsten Lotterie mit einiger Sicherheit übersehen lassen. Die Lotterieverwaltung vermag dem bestehenden Bedürfniß nur dann wirksam zu folgen, wenn sie jederzeit in der Lage ist, über eine hinreichende Zahl von Loosen zu verfügen, um im gegebenen Falle den Vorrath an richtiger Stelle zu ergänzen. Sie wird aber durch den Wegfall des Privathandels jedenfalls leichter im Stande sein, die Geschäftslage zu übersehen, als dieses bei den bisherigen Zuständen der Fall war. Den Agenten zahlreicher Spielbewerber über den Mangel an Loosen in den Staatskollekten wird zunächst durch die bei den Loosehändlern frei werdenden Loose, außerdem aber auch dadurch abgeholfen werden können, daß von der nächsten Lotterie ab an Stelle der Actellose Zehntel ausgegeben werden, die Zahl der Einzelabschnitte also nicht unerheblich vermehrt wird. Die bisher unbesriedigt gebliebenen Spielbewerber sowie diejenigen Spieler, welche bisher ihre Loose oder Loosentheile von den Loosehändlern bezogen haben, werden nun bei der veränderten Geschäftslage gut thun, sich vor dem Beginn des Verkaufs der Loose zur nächsten Lotterie, also vor dem 7. Dezember d. J., bei den königlichen Lotterei-Einnahmern zu melden. Anträge, welche erst nach Beginn des Verkaufs eingein, werden nicht mit Sicherheit auf Berücksichtigung rechnen dürfen, und die Säumnigen werden es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn spätere Bestellungen nicht die entsprechende Befriedigung finden.

Nichts schädigt die Geschäftsleute und Gewerbetreibenden, hauptsächlich die der kleineren Städte, so sehr, als das lange Kreditgeben. Die Maßregeln, die Einzelne dagegen trafen, konnten aus leicht erklärlichen Gründen nur wenig wirken, nur ein gemeinsames Vorgehen aller Geschäftsleute und Gewerbetreibender kann Abhilfe schaffen. In Goldbay haben die dortigen Kaufleute einen derartigen „Ring“ geschlossen. Sie haben sich schriftlich gegenseitig ver-

pflichtet, dem Publikum nur einen Kredit von längstens sechs Monaten zu bewilligen. Käufern wie Verkäufern dürfte hieraus mancherlei Vortheil erwachsen.

Ueber die an dieser Stelle erwähnte Dujack'sche Fideleikommission Angelegenheit, bei der es sich um einen Steuereinsparungsplan von 60000 Mk. handelt, weiß ein Zifferburger Blatt folgendes Neue mitzutheilen: Der Gedanke, Dr. Beynähnen in ein Majorat umzuwandeln, entspricht nicht dem Wunsche des jetzigen Besizers, sondern ist nur die Ausführung der testamentarischen Bedingungen des Vorbesizers, des Herrn v. Fahrenheid. Derselbe hat ein Stück von Beynähnen zu einer Kunstschöpfung ersten Ranges umgeschaffen. Die herrlichen Kunstsammlungen des Schlosses, in erster Reihe die harmonisch zu einem Ganzen geordneten Ausgüsse nach Antiken, sodann die umfangreiche Sammlung werthvoller Gemälde, welche in den Monaten Juli und August, in welchen die Freunde der Kunst von Nah und Fern nach B. hat in seinem Testament die Bestimmung getroffen, daß auch nach seinem Tode dem gebildeten Publikum die Beschäftigung des Schlosses mit allen seinen Kunstschätzen zugänglich gemacht werden soll. Ihm widerstrebe aber der Gedanke, daß das Werk seines Lebens vielleicht einmal aus dem Zusammenhang gerissen und zerstückelt werden könnte; dem suchte er dadurch vorzubeugen, daß er seinem Nachfolger, Herrn v. B. — v. F. war nicht verheiratet — es zur Pflicht machte, die zu Beynähnen gehörigen Güter in ein Majorat umzuwandeln. Herr v. B. ist selbst nicht in der Lage, die Kosten des Stempels im Betrage von 60000 Mk. zu erlegen. Im übrigen hat unsere Provinz, die an Kunstschätzen ziemlich arm ist, ein Interesse daran, die Sammlungen in B. erhalten zu sehen. Diese beiden Umstände sollen das Oberlandesgericht in Königsberg bewegen haben, in dieser Sache den Stempelverlaß zu befürworten. In dem Testament des Herrn v. Fahrenheid soll sich außerdem eine Klausel befinden, nach welcher bei einer etwaigen Aufhebung der Fideikommission das Majoratgut an die Provinz Ostpreußen fällt.

Die „Königsb. Hart. Ztg.“ theilt mit, daß sich Herr Oberbürgermeister Selke an den Magistrat in Wohnungen wendet hat, um Aufschluß zu erhalten, in wie weit die Zeitungsnote, daß Herders Geburtshaus zur Zwangsversteigerung kommen soll, auf Wahrheit beruhe.

Die „Zeitungsnote“ ist vom „Geselligen“ gebracht worden, und es war ausdrücklich gesagt, daß das königliche Amtsgericht in Wohnungen im Inzeratentheil der Nr. 204 des Geselligen eine amtliche Bekanntmachung erlassen habe, wonach das Geburtshaus des Dichters Johann Gottfried von Herder Kirchenstraße gelegen, mit einem Ankunftsverthe von 135 Mk. jährlich, zwangsweise versteigert werden solle. Es muß so fremden, daß man in Königsberg noch einer Rückfrage beim Magistrat in Wohnungen bedarf, um festzustellen ob die „Zeitungsnote“ auf Wahrheit beruhe.

Am 30. dieses Monats werden die Wählerlisten, welche im polizeilichen Einwohner-Meldeamt zur Eintragung der zur Wahl der Besitzer des am 1. Januar nächsten Jahres in Potsdam tretenden Gewerbetreibenden berechtigten Arbeitgeber und Arbeitnehmer öffentlich ausliegen, geschlossen werden. Bis zum heutigen Tage hat sich Niemand, weder ein Arbeitgeber noch ein Arbeitnehmer, bezeugt, Eintragung in die Wählerlisten gemeldet. Im Inzeratentheil der heutigen Nummer fordert der Magistrat deshalb noch einmal alle Wahlberechtigten auf, die Eintragung in die Listen sofort bei dem Einwohner-Meldeamt entweder schriftlich oder mündlich zu beantragen. Nur die auf eigenen Antrag Eingetragenen dürfen an der Wahl theilnehmen. Wenn die Wahlen überhaupt nicht zu Stande kommen, so erntet der Magistrat die Weisheit.

Nach dem Erfolg des gestrigen Abends wird Herr Albin Krause auf mehrseitig geäußerten Wunsch hier noch einen zweiten Experimental-Vortrag über menschliches Seelenleben und Willensbeeinflussung durch Eingebungsdirigirung halten.

Der am 14. Juni 1817 in Graudenz geborene Generalmajor z. D. Duedel, der zuletzt in Berlin lebte, ist ebenfalls in Folge der Influenza und hinzugekommener Lungenerkrankung verstorben.

General-Lieutenant v. Werder, kommandirender General des 1. Armeekorps, hat die Erlaubnis zur Anlegung des ihm vom Kaiser von Rußland verliehenen Weißen Adler-Ordens erhalten.

Regierungsrath Dr. Schmidt, Mitglied der Provinzial-Steuer-Direktion in Danzig, ist nach Münster versetzt worden.

**Brandenburg, 23. November.** Bei dem hier zu Martini stattgehabten Wohnungswechsel sind vielfach Familien, welche sich bisher durch Fabrikarbeit in den hiesigen Ziegeleien und Züpfereien ihren Unterhalt verschafft hatten, auf Güter, unter einem Herrn gezogen. Erbarmnisse haben sie nicht machen können, und bei dem heranwachsenden Winter und im Publicum auf die Arbeiterfamilien im benachbarten Gut sind sie zu der Einsicht gelangt, daß auf einem Gut besser und dauernder für sie gesorgt ist, als in ihrer freien selbstständigen Verhältnissen.

**Sollub, 23. November.** Von dem forstökonomischen Gutsbezirk Oberförster Sollub (Schutzbezirk Duaschnitz) sind durch Allerhöchsten Erlaß 26,652 ha Areal, welches früher zum Kreis Strasburg gehörte, abgetrennt und mit dem Gemeindefiskus Lubidowo im Kreis Posen vereinigt worden. — Bei den verstorbenen Schmiedemeister Anton Kurzewski ist der Schwagermeister Jakob Lewandowski von hier in den Vorkaufverein für die Stadt Sollub und Umgegend (Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht) zum Kontrakt vorläufig bestellt worden. — An Stelle des am 1. d. M. seines Amtes entlassenen katholischen Organisten Paul Bieschowski ist der Organist Theodor Chichanowski hier ange stellt.

**Neuenburg.** Am 21. beging das Schwarz'sche Ehepaar hierseits das seltene Fest der goldenen Hochzeit; die feierliche Einsegnung des Bundes fand in der evangl. Kirche durch Herrn Pfarrer Berger statt, auch wurde hierbei dem Jubelpaare die von Sr. Maj. dem Kaiser verliehene Ehejubiläums-Medaille ausgehändigt.

**Arrojanke, 23. November.** Trotz des ausgebreiteten Chausseekrautes in unserem Kreise giebt es dennoch Straßen, deren Beschaffenheit der obwaltenden Frequenz bei weitem nicht entspricht. Ein solches Mißverhältniß tritt auch auf dem sehr verkehrreichen Tarnow'schen Wege in die Erscheinung. Im vorigen Winter, in welchem die Verkehrsalamitäten überall eine fast unerlöste Breite annahmen, blieb vorerwähnte Straße noch unpassierbar, als auf den anderen Straßen schon längst die frühesten Zustände eingetreten waren. Die Zufuhr von Martypolstein hörte von dieser Richtung her gänzlich auf, auch für Fußgänger blieb die Passage auf das rothdürstige Maß beschränkt, so daß selbstverständlich auch die Schulkinder von dortiger von der Schule fernbleiben mußten. Sehr erwünscht wäre es, wenn die unter den Beteiligten schon vielfach beprohene Frage eines eventl. Chausseebaus über Tarnow'st an amtlicher Stelle eingbracht und dann auch bei den Kreisräthe-Abgeordneten des jetzigen Bezirks in den Kreisratssitzungen gebührende Unterstützung finden würde. — Bei der am vorigen Sonntag abgehaltener erfolgten Verpachtung der beiden Jagdbezirke bezifferten sich die Mißgebote, welche von dem Besitzer Marquardt und Rentier Tensch abgegeben wurden, auf 45 und 65 Mark. Der Zuschlag wird erst in den nächsten Tagen ertheilt werden. — Der Termin zur Abrechnung der Privathefte findet am 27. d. M. in Flatow statt.

**Schloppe, 23. November.** Der Wirtschaftler Klemm aus Abl. Krumpohl ist wegen Verbauchs der Verleumdung zum Weineid verhaftet worden. — Der Besitzer L. aus Abb. Lüben geriet so unglücklich mit der rechten Hand in das Gerüde einer Dreifachmaße, daß ihm zwei Finger vollständig abgerissen wurden, ein dritter Finger ist so schwer





Sozialdemokratische Zukunftsbilder.

(Frei nach Bebel.)

Nachdr. verb.

Von Eugen Richter.

6. Arbeitsanweisung.

Die Heirath zwischen Franz und Agnes ist plötzlich in weite Ferne getückt. Heute vertheilte die Schulkommune die...

Franz ist allerdings als Lehrer beordert, aber nicht in Berlin, sondern in Leipzig, Berlin bedarf jetzt nicht mehr den...

Ich suchte Franz damit zu trösten, daß im Nachbarhause sogar ein Ehepaar getrennt worden sei. Die Frau kommt als...

Indes auch im früheren Beamtenstaate, so meinte mein Franz, hat man doch oft aus persönlichen Gründen unliebsame...

Ich klagte ihm dabei, daß ich selbst zwar als Buchbinder...

Meine Frau ist als Krankenpflegerin angenommen, aber nicht dort, wo unser Jüngstes verpflegt werden soll.

Meine Schwiegermutter ist nicht als Putzmaacherin, sondern als Weibnäherin beordert. An Putzwaren hat die Gesellschaft...

Ich las ihnen zur Veruhigung den „Vorwärts“ vor, in welchem die Regierung zur Klarstellung eine Uebersicht über die...

Was sollte aber die Regierung thun, um ihren Organisationsplan für Production und Consumtion mit den Meldungen...

Grundlehren der Sozialdemokratie widersprechen. Jede Arbeit, die der Gesellschaft nützlich ist, ist, wie Bebel immer gesagt hat, der Gesellschaft auch gleich werth.

Die Regierung behält sich vor, die unangenehme Arbeit den Straßlingen zuzuteilen, und beabsichtigt, wie dies schon Bebel...

Für jetzt konnte der Ausgleich nur durch das Loos herbeigeführt werden. Unter Zusammenlegung verwandter Berufsarten...

Franz äußerte, Pferde- und Hundelotterien habe es ja immer gegeben, aber hier würden zum ersten Male auch Menschen...

Du siehst ja, entgegnete ich, daß künftig alles neu geordnet werden soll. Jetzt leiden wir noch unter den Nachwirkungen...

Aus der Provinz.

A Aus dem Kreise Anklam, 23. November. Die Bienenwirthe sind seit Eintritt der unfreundlichen Witterung mit...

H Rosenburg, 23. November. Zu Stadtverordneten wurden hierorts die Herren Schöfran, A. Ehler, Knoblauch...

yz Cöbing, 22. November. Wir sind in der Lage, die Leistungsfähigkeit der Schichau'schen Fabrik durch einige...

Der Mangel an männlichen Lehrkräften macht sich in unserer Stadt seit einiger Zeit immer mehr bemerkbar, was wohl die...

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft ist gestern der Gutsherr Dr. D. in Reimannsfelde verhaftet und in das hiesige...

wurden sogleich die nötigen Vermessungen zur Aufstellung von Betten u. i. w. vorgenommen. Der große Platz, auf dem die...

Wetter-Aussichten

(Nachdr. verb.)

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 25. Nov. Veränderlich, milde, lebhaft windig, Sturmwarnung für die Küsten.

Berliner Cours-Bericht vom 23. November.

Deutsche Reichs-Anl. 4% 105,50 bz. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 97,50 bz. Deutsche Interims-Scheine 3% — bz.

Berliner Produktenmarkt vom 23. November.

Weizen loco 228-239 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gef. November-Dezember 235,25-234-234,25 Mk. bez.

Berlin, 23. November. Spiritus-Bericht. Spiritus unversteuert mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco 52,7 bez.

Antlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion

über den Großhandel in der Central-Markthalle. Berlin, den 23. November 1891. Fleisch. Rindfleisch 30-62, Kalbfleisch 30-68, Hammelfleisch 30-55.

Stettin, 23. November. Getreidemarkt. Weizen still, loco 225-231, per November 235,00, per April-Mai 235,50 Mk.

Stettin, 23. November. Spiritusbericht. Unverändert. Solo ohne 50 Mk. Konsumsteuer —, 70 Mk. Konsumsteuer 52,60, pr. November 51,90, April-Mai 52,70.

Posen, 23. November. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er) 70,70, do. loco ohne Faß (70er) 51,30, Flau.

Magdeburg, 23. November. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 18,50, Kornzucker excl. 88% Rendement 18,00, Nachprodukt excl. 76% Rendement 15,75. Unverändert, fest.

Königsberger Cours-Bericht vom 23. November. (Franz Dietz, V.-G.)

Table with 4 columns: Name of instrument, denomination, price, and status. Includes entries like Hypotheken-Certifikate und Prior-Obligationen, Aktien, etc.

Dine Verantwortlichkeit der Redaktion.

Was ist eigentlich ein Katarrh, woher kommt der lästige Schnupfen, der quälende Husten, die Schleimabsonderung, heftige Stimme etc.?

6. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuss. Lotterie.

23. November 1891, nachmittags. 461 92 516 55 78 911 [15000] 72 93...

6. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuss. Lotterie.

23. November 1891, nachmittags. 99 202 9 885 457 [15000] 525 48 72 663 70 806...

[300] 773 [15000] 81 65 874 930 [500] 83042 143 230 56 954 470 570...

505 [15000] 631 83 851 922 95239 40 909 35 47 409 58 72 647 878 931...

Bekanntmachung. Nachstehendes Dispositiv betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Graubenz...

Ortsstatut. Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbe-Ordnung für das deutsche Reich...

Bekanntmachung. Die Gewerbe-Ordnung, welche die im § 6 vorgezeichneten An- und Abmeldungen...

Bekanntmachung. Eltern und Vormünder die dem § 5 entgegenhandeln und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgezeichneten An- und Abmeldungen...

Bekanntmachung. Unter Hinweis auf § 6 des Ortsstatuts betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule...

Bekanntmachung. In unfer Firmenregister ist heute unter Nr. 405 (frühere Nummer des Firmenregisters des Königlich-Preussischen Amtsgerichts zu Thorn)...

Am 22. dieses Monats, Abends 7 1/2 Uhr, entschlief nach schwerem Leiden an der Lungenentzündung im 70. Lebensjahre unsere heiliggeliebte, gute, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die verwitwete Frau Kreisgerichtsrath's (2866) Auguste v. Werthern geb. Hoffmann...

Bekanntmachung. Am Freitag, den 27. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, und eventuell am Montag, d. 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in Fortichung, werde ich auf dem hiesigen Markte a) verschiedene Weine, Rum, Cognac etc. etc. in Gebinden und Flaschen; b) verschiedene Ledertenturen, als: 1 große Deposition für Kolonialwaren, ein dito für Getränke, Tombank, Cigarrenspind etc. etc.; c) verschiedene Möbel, darunter 2 gut erhaltene Sophas; d) diverse Gegenstände in öffentlicher freiwilliger Auktion versteigern. (2869) Bei schlechtem Wetter findet die Auktion im Laden des Kaufmanns Rakel statt. Graubenz, 23. Novemb. 1891. Mehse, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung. Am Freitag, den 27. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, und eventuell am Montag, d. 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in Fortichung, werde ich auf dem hiesigen Markte a) verschiedene Weine, Rum, Cognac etc. etc. in Gebinden und Flaschen; b) verschiedene Ledertenturen, als: 1 große Deposition für Kolonialwaren, ein dito für Getränke, Tombank, Cigarrenspind etc. etc.; c) verschiedene Möbel, darunter 2 gut erhaltene Sophas; d) diverse Gegenstände in öffentlicher freiwilliger Auktion versteigern. (2869) Bei schlechtem Wetter findet die Auktion im Laden des Kaufmanns Rakel statt. Graubenz, 23. Novemb. 1891. Mehse, Gerichtsvollzieher.

Unterrichts-Briefe! Verlangen Sie Probebrief gratis u. franco vom landwirthschaftl. Lehr-Institut, Alth. für briefl. Unterricht. Wilh. Moritz, Stellh. Zum Selbst-Studium. 'omonoque 'oneig 'I (F912) mononoy' ungo go 'huy nalgatpaz Begleithund suche zu kaufen. Gefällige Offerten mit Angabe der Größe, des Preises, der Farbe, des Alters, der Rasse, ob hübscher, guter Begleiter zu Wagen und Pferd, manneft und nicht hübsch, unter Nr. 2913 an die Exped. d. Gef. erbeten.



# Rudolphi'sche Exportbuchhandlung in Hamburg.

**Garantie für complet, neu und fehlerfrei!**  
Berühmte Prachtwerke, Classiker, Jugendschriften u. A.  
zu ausserordentlich wohlfeilen Preisen.

Goethe's sämtliche Werke, vollständige Ausgabe, guter Druck, 45 Bände in Prachtbinden 17 M. 50. Goethe's Werke in vorzüglicher Auswahl, die hübsche Ausgabe, 16 Bände in Prachtbinden nur 6 M. Lessing's Werke. Neue Originalausgabe, schönes Papier, guter Druck in 6 Prachtbinden 9 M. 50. Dieselben in einfacherer Ausgabe in 6 Bänden elegant gebunden nur 4 M. Schiller's sämtliche Werke, die beliebteste, ganz vollständige Ausgabe mit den Einleitungen in 12 Bänden. Großer deutscher Druck, satiniertes Papier, elegante Ausstattung in Prachtbinden nur 11 M. 50!!! Elegante Ausgabe, gutes Papier, schöner Druck mit Stahlstichen 12 Bände in Prachtbinden nur 6 M. Zusammengekommen: Schiller, Goethe und Lessing's gesammelte Werke, 34!!! Bände in reich vergoldeten Prachtbinden nur 15 M. Schiller's Gedichte. Prachtband mit Goldschnitt 1 M. Shakspere's Werke, von Schlegel und Tiedt, beliebteste Oktav-Ausgabe, feines Papier, großer guter Druck, mit 12 Stahlstichen, 12 Bde. reichvergoldete Prachtbinden nur 12 M. 75. Dieselben in einfacherer Ausgabe in 4 Prachtbinden 6 M. Byron's sämtliche Werke. Vorzügliche Uebersetzung von Ad. Böttger, 5. Aufl. 8 Bände mit 8 Original-Tablirungen gebunden nur 6 M. Chamisso's Werke. Hübsche Ausgabe in 2 Prachtbinden 3 M. 50. Hauff's sämtliche Werke, schöne Ausgabe mit 6 Stahlstichen in 5 Prachtbinden 5 M.!! S. Heine's sämtliche Werke. Vollständige Ausgabe in 12 Bänden in Prachtbinden nur 6 M.!! Körner's sämtliche Werke. 2 Theile in Prachtband 3 M. Dieselben in einfacherer Ausgabe, elegant gebunden nur 1 M. 50. Renan's sämtliche Werke in 2 eleganten Prachtbinden nur 3 M. Paalzow, sämtliche Werke. Hübsche Ausgabe. 12 Bände nur 9 M.!! Fr. Reuter's Werke, 3. Aufl. in 7 stattlichen Bänden 21 M. Demokritos von Weber in 12 Bänden, eleg. geb. 9 M. Ein Handbuch des guten Tons. Das Buch der feinen Lebensart. Prachtband nur 3 M. 60. Die Sprache des Herzens. Versen und Edelsteine deutscher Dichtung. Neues Dichteralbum mit ca. 240 Gedichten von über 100 verschiedenen Dichtern. Im reichstem Prachtband mit Goldschnitt nur 2 M. Des Mädchens Wunderhorn. Verlehnzang aus Deutschlands Dichtern. 11. Aufl. Mit Illustration. Im reichstem Prachtband mit Goldschnitt nur 3 M. 30. Tegener's Frithiofsage. Vorzüglichste deutsche Uebersetzung, mit Illustration. Prachtband nur 2 M. 25. Hans Groth's Quickerborn. Neue Folge. 336 Seiten Text in Octavformat, schöner Druck, vorzügliches Papier. In elegantem Prachtband (Ladenpreis 6 M.) nur 2 M. 50. Colchorn, des Knaben Wunderhorn. 2. Aufl. Prachtband nur 2 M.!! Colchorn, des Wägeldeins Dichteralbum. 8. Aufl. Prachtband nur 3 M. Gottschall's Literaturgeschichte. 5. Aufl. Großer Druck, vorzügliches Lichtes Papier, 4 starke Bände in Prachtbinden (Ladenpreis 23 M.) nur 9 M. 50. Hauff's Richtenstein. Schöne Octavausgabe mit 42 Illustrationen von Ostfiedinger. Prachtband nur 2 M. 10. Petrus, der Olymp oder Mythologie der Griechen u. Römer. 19. Aufl. Mit 89 Abbildungen u. 400 Seiten Text. Im reichvergoldetem Prachtband nur 3 M. Joh. Scherr, Schiller und seine Zeit. In 3 Bänden, gebunden nur 2 M. 50!! Joh. Scherr, Sammerstraße u. Historien, vollständig in 2 Theilen, nur 4 M. Auswahl aus vorstehendem Werk nur 2 M. Joh. Scherr, Jeremia's Sauerampfer's Sommergebuch nur 2 M. Kleck, das Weib als Gattin. 9. Aufl. eleg. gebunden nur 5 M. Henriette Davidis, praktisches Kochbuch, ein stattlicher Band von ca. 700 Seiten 3 M. 50. Roman- und Unterhaltungsbibliothek beliebter neuerer Autoren (König, Joh. Scherr, Sackländer, Wachsmuth, Bodenstedt u. A.) 15 Bände schönes Octavformat, guter Druck, kein Augenpulver, vorzügliches Papier. Ursprünglicher Ladenpreis ca. 50 Mk.) nur 6 M. 00. Deutsche Novellen-Bibliothek: Erzählungen, Novellen und kleine Romane beliebter Schriftsteller: Schrader, Lindau, Frenzel, Becker u. A. 10 Bände. (Ladenpreis 27 1/2 M.) nur 4 M. 50. Voz (Dietrich), ausgew. Werke. Beste deutsche Ausgabe in 7 Bänden nur 7 Mark. Frieber's Bremer's ge. Romane in 6 Bänden nur 4 Mark. Kuller's ausgew. Romane. Deutsche Cabinet-Ausgabe. 37 Theile!! in 7 Bänden nur 4 Mark 80. Cervantes, Don Quixote. Vollständige deutsche Ausgabe von Tiedt, in zwei Prachtbinden nur 3 Mark 90. Fingare-Carlén, ge. Romane in 12 Bänden nur 7 Mark 50. Scott, ge. Romane, schöne deutsche Ausgabe in 6 Bänden nur 7 Mark. Der Hausarzt. Alerzliche Rathschläge in allen erdenklichen Krankheitsfällen. Mit 49 Abbildungen. 2 Theile in einem Einband 2 M. Humboldt's Kosmos in 4 Bänden, eleg. gebd. nur 6 M. Johnston, die Chemie des täglichen Lebens. 2 Bde. in 10 Theilen ca. 800 S. mit vielen Illustrat. nur 2 M.!! Kner's Mineralreich in Wdrn. mit Text u. 490!! prachtvollen colorirten Abbildungen, in hübschem Folioeinband nur 5 M. 25!! Kockroth u. Seyne, großes Schmetterlings- u. Raupeubuch. Mit 231 fein colorirten Abbildungen. 5. Aufl. gebunden nur 5 M. Stracke's größte Naturgeschichte der drei Reiche. 3. Aufl. Prachtband in großem Octavformat mit über 500 colorirten Abbildungen. Eleganter Prachtband nur 8 M.!! Werth fast das Doppelte!! Daniel's illustriertes Handbuch der Geographie mit über 500 Illustrationen in 2 Prachtbinden nur 12 M.!! Nordenskiöld's Vagafahrt um Asien u. Europa. Deutsche Bearbeitung mit Anmerkungen. Schöner Druck, gutes Papier in großem Octavformat, über 520 Seiten Text mit 66 Illustrationen, Karten u. Portraits. In reichvergoldetem Original-Prachtband nur 3 M. 50. Brockhaus, Conversationslexikon. Vollständige 4. Auflage, erster Abdruck, mit Karten u. Abbild. auf 90 Tafeln, ca. 2000 Doppelseiten Text, guter Druck, vorzügliches Papier. Schöne Ausstattung in 2 starken Bänden nur 15 M. Hejse's Fremdwörterbuch Prachtband nur 4 M. 50. Hoffmann's Wörterbuch der deutschen Sprache, bearbeitet nach Grimm, Sanders, Heyse nur 3 M.!! Hoffmann's Fremdwörterbuch, (über 2400 Wörter mit Aussprache) 15. Aufl. gebd. nur 1 M. 35. Thibaut, größtes französisches Wörterbuch. 110. Aufl. Halbfranzb. 6 M. Thiem's größtes englisches Wörterbuch. 140. Aufl. Halbfranzb. 8 M. 50. Rhode's große Handelscorrespondenz in 5 Sprachen (deutsch, franz., engl., italien., spanisch) 8. Aufl. 10 1/2 M. nur 6 M. 50. Otto Svoboda, die gesammten Comptoir-Wissenschaften. 2 Bände. (Ladenpreis 14 M.) nur 4 M. Die vollständige u. bestkaufmännische Encyclopädie. Svoboda, das Bankgeschäft nur 2 M. Svoboda, die einfache u. doppelte Buchführung nur 2 M. 50. Vogel's Lehrbuch der deutschen Handelscorrespondenz nur 1 M. 50. Neue Schreibschule für den Selbstunterricht mit Schreibvorlagen nur 1 M. Hoffmann's Universal-Briefsteller nebst Fremdwörterbuch 7. Aufl. gebunden nur 2 M. Humoristische Bibliothek. Universum des Frohsinn, der Heiterkeit, sonderlichen Vorträge, heitere Geschichten, lustige Einfälle, Humoresken von Steinbein, Degen oder F. Reuter, Caphir, Lindau u. A. 10 Theile!! nur 3 M. Das Buch der lannigen Complets u. Coloscherze. Reichhaltige Sammlung von Completsvorträgen und Coloscherzen 1 M. 50. Das Buch der Gesellschafts- u. Pfänderspiele u. geselligen Vergnügungen nur 1 M. Galante Bibliothek. Tanzkunst, Galanterie, feiner Ton. 5 Bände nur 1 M. 50. Das Buch zum Schiefachen. Neuer Militär-Strawweibter von und für Militärs von 10 bis 100 Jahren mit 40 Bildern 1 M. 25. Das Buch der Toaste. Encyclopädie der Tischreden u. Trinksprüche 1 M. 50. Hauschatz deutscher Vorträge und humoristischer Deklamationen nur 1 M. Bibliothek interessanter Abenteuer, Geheimnisse Memoiren und Sittengeschichte: Der Eigendiener der Schönheit; Memoiren eines Kuffis; zwei Maitresses; unter vier Augen u. 8 Bände 3 M. 60. Das Buch von der weiblichen Schönheit und die Mittel, sie zu erhalten u. herzustellen 1 M. 20. Paragrapph Esf. Kneip-Cipfelin. Mit 140 Illustrationen nur 1 M. 50. Der Reinfall. Interessante Abenteuer. Mit 130!!! Bildern 1 M. 35. Unter vier Augen. Mit Illustration nur 1 M. Zanfend und eine Nacht. Vollständige Ausgabe. Große illustrierte Prachtband in Quartformat mit über 200 Illustrationen. In hochgelegtem Prachtband nur 6 M. 60. Große Opern-Bibliothek. Sammlung der beliebtesten Opern-Potpourris für Pianoforte in 5!!! Bänden enthaltend 30!! Opern nur 4 M. 50. Universal-Operetten-Sammlung. 50!!! Operetten für Pianoforte in Form von Polpourris, Variationen, Phantasien u. (Genée, Lecocq, Offenbach, Strauß, Suppé u.) Großes Quartformat, elegante Ausstattung nur 3 M. Stranck: 100!!! Tänze für Pianoforte. Elegante Ausstattung, Quartformat nur 3 M. 3. Friz Reuter's Hanne Nüte. Große illustrierte Prachtband mit 59 Illustrationen von Specter. In hochgelegtem Gold-Prachtband (Ladenpreis 10 1/2 M.) nur 4 M. 50!!! Goethe's Faust. Illustrirte Quart-Prachtbandgabe von Seibitz. In pompösen rothen Prachtband mit Goldschnitt nur 5 M. Schffel's Eckehard. Illustrationen dazu in photographischem unveränderlichem Lichtdruck, ausgeführt in der hervorragendsten deutschen Kunstausst. Quart-Prachtwerk in rother reichvergoldeter Prachtband-Wappe. (Ursprünglicher Ladenpreis 18 M.) nur 6 M.!!! Neue Gallerie der Tonkünstler mit 300 Photographien und Text. Das Reich der Töne. Gallerie von 300 photographischen Portraits aller berühmten Musiker, Virtuosen, Sänger und Sängerinnen. In elegantem Prachtband nur 6 M. Reht u. Namburg's Goethe-Gallerie in 50!!! Stahlstiche mit erläuterndem Text von Reht. Brillanteste Ausstattung in Druck u. Papier. Neueste Auflage in rothem, reich vergoldetem Prachtband mit Goldschnitt nur 10 M. 6.90. Dickens, das Heimchen auf dem Herde. Mit vielen prachtvollen Illustrationen von Conrad

Vedmann. Prachtwerk in Quartformat. Reichster Prachtband mit Goldschnitt (Ladenpreis 12 M.), nur 8 M. 50. Die Dresdener Gemälde-Galerie in ihren Mittelstücken in 50 Blättern. Nach den Originalen in Lichtdruck-Photographien in Quart-Mittel-Format. In eleganter rother Prachtband-Wappe nur 9 M. Felig Zahn, Harald und Theano. Mit vielen Lichtdruck-Photographien und Holzstichen von Johannes Gebrü. Elegantes Prachtwerk in Quartformat. In reichstem Prachtband mit Goldschnitt (Ladenpreis 20 M.) nur 9 M. 75. Gustav Freitag-Galerie. Mit 20 photographischen Selbstbildern nach Original-Cartons von Thumann, Camphansen, Liezen-Meyer, Meyerheim u. und Text. Prachtwerk ersten Ranges in Quartformat. 50. Aufl. In reich vergoldetem Prachtband mit Goldschnitt nur 10 M. Friz Reuter's Stromtid. Größte illustrierte Quart-Prachtbandgabe mit 140 Illustrationen. Pompöse Ausstattung in Original-Prachtband mit Goldschnitt (Ladenpreis 27 M.) nur 12 M. 50!! Professor Schröder's neue Aquarellen, (illustriertes Kräuterbuch) 24 in Farbendruck ausgeführte Aquarelle. Quart-Format. Complet in reichvergoldeter elegantester Pracht-Wappe. Ausstatt des Ladenpreises von 33 M. nur 8 M.!! Werthvolles großes Prachtwerk, dessen Ladenpreis mehr als das Vierfache beträgt!! Deutsche Volksbücher, bearb. v. J. Gottlieb, Ludwig Beschlein u. A., mit ca. 100 Illustrationen, 22 Abtheilungen in 17 Bänden nur 1 M. 20. Neuestes illustriertes Briefmarken-Album mit 1000 Abbildungen, Reichster Prachtband nur 1 M. 25. Größte Ausgabe in Quartformat mit 5409 Abbildungen und mit erläuterndem Text, elegant gebunden nur 5 M. Große Zeichenschule vollständig in 14 Theilen mit 210!!! Vorlagen nur 3 M.!! Die Kinderlaube. Illustrierte Jugendzeitung. Drei vollständige Jahrgänge mit je über 100 theils colorirten Bildern u. ca. 350 Doppelseiten Text, hübsch gebunden 6 1/2 Jahrgänge nur 3 M. 30. Ladenpreis fast das Doppelte!! Th. v. Gumper's illustrierte Jugendbibliothek für Mädchen in 4 Einbänden nur 3 M. 60. Franz Hoffmann's Geschichtenbuch für 5- bis 8-jährige Kinder. Mit Bildern, hübsch gebunden nur 1 M. 50. Franz Hoffmann u. Oscar Höder's Jugendchriften. Mit ca. 20 Bildern. In 8 Einbänden nur 5 M.!! Merz, Jugendbibliothek mit Bildern in 10 Einbänden nur 5 M. Franz Wiedemann's Jugendbibliothek für das Alter von 8 bis 12 Jahren. Mit color. Bildern in 12 Einbänden nur 4 M. 50. Neue Pracht-Mädchen-Bibliothek von Grmann, Rakso u. A. für 12 bis 16-Jährige in 3 hochgelegten Prachtbinden (Ladenpreis 12 M.) nur 6 M.!! Illustrierte Erzählungs-Bibliothek für 8- bis 11-jährige Mädchen von Ladden, Vöhr, Beschlein u. A. In 4 reizenden Einbänden mit vielen colorirten Bildern nur 4 M. 50!! Großes Räthselbuch mit Aufösungen, mit vielen Bildern, gebunden nur 1 M. 25. Auszug aus Th. v. Gumper's Räthselalbum, Erzählungen mit 6 color. Bildern in 2 Bänden, gebunden, zusammen nur 2 M. Andra's griechische Heldensagen für die Jugend. 3. Aufl. gebunden, ant. nur 1 M. 80. Fr. Vergé's vollständige Naturgeschichte der drei Reiche mit 218 colorirten Abbildungen gebunden nur 2 M. Till Guleuspiegel's Ränke und Schwänke. Große colorirte Prachtbandgabe, gebunden nur 2 M. F. Hoffmann, Columbus, Cortez u. Pizarro. Größtes Indianerbuch in colorirter Prachtbandgabe 3 Theile gebunden statt 7 1/2 M. nur 4 M. Die Heimkehr der jungen Canseros. Großes Indianerbuch in schöner colorirter Ausgabe nur 3 M. 60. Cooper's Lebertrumpf, der Waldläufer (weißer Adler), Esalpäjäger (Kriegsjährte). Die drei Indianerbürger, bearbeitet von Hoffmann mit colorirten Bildern in 3 Einbänden zusammen nur 4 M. 80!! Prinz Heinrich's Reisen in Amerika und um die Welt in trefflicher Bearbeitung. Mit color. Bildern in 2 hübschen Einbänden nur 3 M.!! Oscar Höder's neue Jugend-Erzählungen mit seinen Illustrationen in 3 hübschen Einbänden nur 1 M. 80. Werther's, die weite weite Welt, mit 6 Illustrationen, 12. Aufl. elegant geb. nur 3 M. Vier schöne Prachtbilderbücher in Quartformat mit vielen fein colorirten Bildern und Text (Ladenpreis 12 M.) nur 4 M. 50. Sech!!! schöne Colorirte Bilderbücher für Kinder mit vielen bunten und schwarzen Bildern zusammen nur 2 M.!! Großes unzerbrechbares unzerwünftliches Bilderbuch in Quartformat mit 200 bunten Bildern nur 2 M. Vier!!! diverse unzerbrechbare Quart-Bilderbücher mit vielen bunten Bildern und mit hübschem Text in 4 Einbänden zusammen nur 3 M.!! Martin Claudius (M. Pögel), größtes Pracht-Märchenbuch mit zahlreichen Bildern. Prachtband (Ladenpreis 13 M.) nur 3 M.!! Wilhelm Hauff's sämtliche Märchen, große colorirte Ausgabe 3 Theile in hübschem Einband nur 2 M. 70. Die schönsten Märchen der 1001 Nacht für die Jugend mit colorirten Bildern nur 2 M. 50!! Campe's Robinson. Große colorirte Ausgabe in hübschem Einband nur 2 M. 25. Großes Theater-Pracht-Folio-Bilderbuch. Mit colorirten Decorationen und Text. Pompöses Bilderwerk für Kinder nur 3 M.!! Neues colorirtes Zickbilderbuch mit Text nur 1 M. 35.

## Neue Jugend- u. Kinder-Bibliothek

enthaltend eine Sammlung von:  
14 verschiedenen Jugendschriften und Bilderbüchern für 2- bis 14-jährige Knaben und Mädchen zu 6 Mark 80 Pfg.

Die diesjährige Weihnachts-Jugendbibliothek enthält nur neue, durch frühere Sammlungen noch nicht verbreitete Bücher und übertrifft in Inhalt und Ausstattung alles bisher Geboiene. Wir nennen aus dem reichhaltigen Inhalt Folgendes:  
Ein vollständiger, hübsch gebundener Jahrgang der beliebtesten, vorzüglichsten illustrierten Jugendzeitung „Die Kinderlaube“, deren Ladenpreis ca. 6 Mark beträgt und somit fast den Kaufpreis dieser ganzen Jugendbibliothek erreicht. Dieses vorzügliche Jugendalbum — ein wahres Prachtwerk in glänzender Ausstattung — enthält auf ca. 400 Doppelseiten gleich 800 Seiten Text mit unzähligen, theils prachtvoll colorirten Bildern berühmter Künstler: Erzählungen; Märchen; Geschichtliches u. Biographisches; Geographisches u. Reisen; Naturgeschichtliches; Räthsel; Spiele; Anekdoten u.  
Ein gediegenes Buch geschichtlichen Inhalts in prächtiger Ausstattung: „Der Freihof“ von Hoffmann, (der Ladenpreis dieses einen Buches beträgt 5 Mark) oder „Erzählungen aus dem Morgenland“ von Sackländer oder ein interessantes Indianer- u. Jagdenbuch, sämtlich mit colorirten Bildern u. in hübschem Einband.  
Für Mädchen als reizendes Festgeschenk ein großes Erzählungs- u. Bilderbuch od. A., illustriert u. hübsch gebunden. — Für das mittlere Alter: Beliebte Erzählungsbücher von Thelia von Gumpert (der berühmten Verfasserin des Tochter-Album), Franz Wiedemann, Wankenstein od. Roth, Höder, Hoffmann u. A. „Unter dem Christbaum“, „Räthseln u. Vaterlandsliebe“ u. A. — „Das Wüchlein vom Kaiser Friedrich“, — Karl Fröhlich's Sühnetenbuch mit niedlichen Beisen: „Serkzählungen“ u. A. u. c.  
Der größte Kinderkalendar in brillantester Ausstattung mit unzähligen, meistens colorirten Bildern u. mit trefflichem Text hervorragender, neuerer Schriftsteller, wie Dunder, Löwde, Morgenstern, Fiedler, Ruff, Trejan u. A.  
Ein reizendes Colorirbuch zur Unterhaltung für die Kleinen mit vielen Bildern.  
Für die Kleineren und Kleinsten: „Unsere Lieblinge“, ein Quartbilderbuch mit Versen und mit Bildern von Oscar Pleich (Ladenpreis 3 Mark 50 Pfg.) od. ein colorirtes Bilderbuch in Quartformat mit Text. — Der Kinder Lieblingbücher mit Versen von Raupf und geziert mit schönen Bildern.  
Unser Streben, in unseren seit drei Jahrzehnten publicirten Sammlungen nur die besten und beliebtesten Jugendschriften und ausschließlich nur wirklich für Kinder geeignete Bücher zu geben, hat von denjenigen Seite stets die verdiente Anerkennung gefunden. Lediglich der bedeutende Absatzpreis ermöglicht es, für einen so überaus billigen Preis so viel Mannigfaltiges und Vorzügliches der besten Autoren bieten zu können. Auf jedes Alter von 2 bis 14 Jahren, Knaben u. Mädchen, ist Bedacht genommen. Die Familie wird der Unbequemlichkeit entzogen, stets neue Bücher zu hohen Preisen wählen und kaufen zu müssen. Eine gleich vorteilhafte Gelegenheit zu einem wohlfeilen Kauf wird denen geboten, welche verschiedene Altersklassen zu beschenken haben. Fast jedes einzelne Werk bildet eine hübsche Festgabe und behält dauernden Werth.  
Die diesjährige Sammlung ist so gegeben und vielfach, der Bilderschmuck so reich und schön, daß sie nicht nur den guten Ruf unserer Weihnachts-Bibliothek behaupten, sondern sich auch viele neue Freunde unter den Erwachsenen und Kindern erwerben wird.  
Expedition erfolgt gegen Postnachnahme oder gegen frankirte Einsendung des Betrags.  
Vollständige Cataloge unseres großen Bücherlagers gratis.

**Der Verein für Verbreitung**  
Lehmann'schen Schnell-Stenographie  
erteilt unentgeltl. schriftlichen Unterricht. Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten des Vereins E. Biermann in Charlottenburg, Salzauer 18.  
Wäsche trocknen!  
Große Wäden, äußerst luftig, verschleißbar, auf einzelne Tage zu vermieten. Zu erfragen (2860)  
Markt 11. im Laden.

**Butter**  
von Mostereien und Gütern lauft jedes Quantum bei beliebiger Zahlungsbedingung, ev. im Voraus, auf wöchentl. od. jährl. Lieferungen, Paul Hiller, Butter-Export, Berlin, Potsdamstr. 89, und Filiale Hamburg. Ich bin vom 24. bis 29. November in Westpreußen anwesend und bitte Offerten innerhalb dieser Tage unter der Adresse: Paul Hiller, an die Expedition des Geselligen in Graudenz einzufenden. (2897)

**Solide Anzugstoffe**  
für Herren und Knaben in Kammergarn, Cheviot, English verfertigt billigst. Muster franco. (255)  
Carl Mallon, Thorn.  
Ein fast neues herrschaftliches Wohnhaus, in einer sehr belebten Str. von Graudenz, mit ca. 7000 Mk. Wohnungsmiethe, welsch, sich auch zum Gesch. sehr eignet, ist weg. Uebernahme anderer Geschäfte bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. Nr. 2188 durch die Exped. des Geselligen erbet.

**Achtung!**  
Günstige Offerte für junge Leute, d. f. selbstständig machen wollen. Ein größeres Porzellan-, Glas-, Steinzeug-, Leinwand- und Spielwaaren-Geschäft veränderungshalber bill. sofort abzugeben. Ausst. erh. (2688)  
Johanna Glük, Dirschau.  
Ich bin Willens, mein (2765)  
Grundstück zu verkaufen.  
C. Fällmer, Marienwerder, Köpfiger Str. 207.

Eine gesunde, starke (2837)  
eigene Windmühlmühle  
verkauft v. Schmidt, Mühlensitzer,  
U s d a u bei Bahnhof Reichlau Dpr.  
Ein Jagdhund  
wegen Unquags billig zu verkaufen; derselbe ist im dritten Felde, rothbunt und stark.  
A. Roelcke, Förster,  
Forsthaus Neuhof bei Dromseha



Wie stellt sich die deutsche Industrie zu der Weltausstellung in Chicago?

Die Idee, in den Vereinigten Staaten eine Weltausstellung abzuhalten, wurde in Deutschland fast gleichzeitig mit der Kinley-Bill bekannt. Damals würde die Antwort auf obige Frage wesentlich anders als heute gelautet haben, denn jenes Gesetz hatte in den Kreisen unserer deutschen Industriellen eine derartige Verstimmung gegen die Vereinigten Staaten...

Zwar wird diese Anschauung auch heute noch nicht von allen deutschen Industriellen geteilt, aber im allgemeinen ist man doch der Ansicht, unsere deutsche Erwerbstätigkeit habe gewichtige Gründe, in Chicago so würdig als möglich vertreten zu sein.

Es kann kein Zweifel darüber sein, daß die Lebenshaltung der deutschen Arbeiter wesentlich mit davon abhängig ist, ob wir unsere alten Absatzgebiete behaupten oder verlieren, ob wir zu den vorhandenen neuen gewinnen oder nicht.

Das sind Gründe, die für eine Beteiligung an der Weltausstellung in Chicago sprechen. Aber noch andere kommen hinzu. Wenn wir auch stark sind, so dürfen wir doch selbst nicht den Schein auf uns laden, als ob wir schwach seien.

Die alte Frau schaute den Polizeirath mit tief zerstörtem Blick an. „Ich kann, ich darf es ja nicht!“ rief sie, verzweifelt die Hände ringend. „Ich habe ja in jener fürchterlichen Nacht geschworen — aber nein, selbst dies darf ich Ihnen nicht sagen, ich habe schon meinen Eid gebrochen, als ich es that!“

„Ihren Eid! Nennen Sie ein durch die fürchterlichsten Drobungen erpreßtes Verbrechen einen Eid? Es ist ein Frevel gegen den allgütigen Gott, solchen Eid eine Heiligkeit beizulegen! — Ein Verbrechen war es, als Ihr graujamer Vater Ihnen drohte, Sie selbst und das Kind, welchem Sie bald darauf das Leben geben sollten, zu ermorden.“

„Nur durch einen verzweifelten Entschluß hatte Sabine sich losgerungen von dem Baune, der sie so lange umfange hatte; jetzt aber, da die Fesseln gesprengt waren, die schwer auf ihr gelagert, fühlte sie sich plötzlich frei und wieder der Familie zugehörig.“

„Am zwanzig Jahre hatte sich die Gräfin in einem Augenblick verjüngt; sie sah nicht mehr matt und hinsällig zurückgelehrt in die weichen Kissen des Sophas, sondern kräftig aufrecht, ein wenig vorn übergeneigt, um jedes Wort, welches der Polizeirath sprach, von seinen Lippen zu erlauschen.“

„Schändlich! Nichtswürdig!“ rief, als der Polizeirath den Namen Dankelmann nannte, die Großmama aus. Sie hatte bisher mit der höchsten Aufmerksamkeit schweigend den Worten des Erzählers gelauscht, als sie aber ihren eigenen Namen hörte, konnte sie ihrer Entrüstung nicht gebieten.

„Der Polizeirath nickte der alten Frau freundlich zu. „Es war wirklich ein mit raffinierter Nichtswürdigkeit angelegener und durchgeführtes Substanz. Baron Robert war fortan weiches Wachs in der Hand seines nichtswürdigen Bruders.“

Der Stern der Anthold. (Nachdr. verb. von Adolf Streckfuß.)

„Schändlich! Nichtswürdig!“ rief, als der Polizeirath den Namen Dankelmann nannte, die Großmama aus. Sie hatte bisher mit der höchsten Aufmerksamkeit schweigend den Worten des Erzählers gelauscht, als sie aber ihren eigenen Namen hörte, konnte sie ihrer Entrüstung nicht gebieten.

Niederlösen immer schwerer mit Schulden belasten. Zu seinem Unglück hatte er einen Jugendfreund, der hier in D. als reicher Bankier lebte und der für ihn alle Geldgeschäfte besorgte. Auf den Rath dieses Freundes suchte er in gewagten Spekulationen die Geldsummen wieder zu gewinnen, welche er durch seinen Bruder verloren hatte.

„Sie ist todt! Sie haben es selbst gesagt!“ „Nicht ich habe es gesagt,“ erwiderte der Polizeirath ruhig, „der würdige Johann Anthold hat es behauptet, als er seinem Bruder ein gefälschtes Dokument zeigte.“

„Der würdige Johann Anthold hat es behauptet, als er seinem Bruder ein gefälschtes Dokument zeigte. Sabine lebt und sie allein vermag ihren Bruder zu retten, ihr altes Geschlecht vor dem Verfall in die tiefste Armuth zu bewahren, wenn sie sich entschließen kann, zu vergeffen und zu vergeben!“

„Die alte Frau schaute den Polizeirath mit tief zerstörtem Blick an. „Ich kann, ich darf es ja nicht!“ rief sie, verzweifelt die Hände ringend.“

„Ihren Eid! Nennen Sie ein durch die fürchterlichsten Drobungen erpreßtes Verbrechen einen Eid? Es ist ein Frevel gegen den allgütigen Gott, solchen Eid eine Heiligkeit beizulegen!“

„Nur durch einen verzweifelten Entschluß hatte Sabine sich losgerungen von dem Baune, der sie so lange umfange hatte; jetzt aber, da die Fesseln gesprengt waren, die schwer auf ihr gelagert, fühlte sie sich plötzlich frei und wieder der Familie zugehörig.“

„Am zwanzig Jahre hatte sich die Gräfin in einem Augenblick verjüngt; sie sah nicht mehr matt und hinsällig zurückgelehrt in die weichen Kissen des Sophas, sondern kräftig aufrecht, ein wenig vorn übergeneigt, um jedes Wort, welches der Polizeirath sprach, von seinen Lippen zu erlauschen.“

„Schändlich! Nichtswürdig!“ rief, als der Polizeirath den Namen Dankelmann nannte, die Großmama aus. Sie hatte bisher mit der höchsten Aufmerksamkeit schweigend den Worten des Erzählers gelauscht, als sie aber ihren eigenen Namen hörte, konnte sie ihrer Entrüstung nicht gebieten.

„Der Polizeirath nickte der alten Frau freundlich zu. „Es war wirklich ein mit raffinierter Nichtswürdigkeit angelegener und durchgeführtes Substanz. Baron Robert war fortan weiches Wachs in der Hand seines nichtswürdigen Bruders.“

„Schändlich! Nichtswürdig!“ rief, als der Polizeirath den Namen Dankelmann nannte, die Großmama aus. Sie hatte bisher mit der höchsten Aufmerksamkeit schweigend den Worten des Erzählers gelauscht, als sie aber ihren eigenen Namen hörte, konnte sie ihrer Entrüstung nicht gebieten.

„Der Polizeirath nickte der alten Frau freundlich zu. „Es war wirklich ein mit raffinierter Nichtswürdigkeit angelegener und durchgeführtes Substanz. Baron Robert war fortan weiches Wachs in der Hand seines nichtswürdigen Bruders.“

„Der Polizeirath nickte der alten Frau freundlich zu. „Es war wirklich ein mit raffinierter Nichtswürdigkeit angelegener und durchgeführtes Substanz. Baron Robert war fortan weiches Wachs in der Hand seines nichtswürdigen Bruders.“

„Der Polizeirath nickte der alten Frau freundlich zu. „Es war wirklich ein mit raffinierter Nichtswürdigkeit angelegener und durchgeführtes Substanz. Baron Robert war fortan weiches Wachs in der Hand seines nichtswürdigen Bruders.“

willig erzählte er ihr, wie es ihm gelungen sei, den Schleier zu lüften, der auf dem Familiengeheimniß der Anthold geruht, wie er die ihm durch Herrmann v. Anthold gestellte Aufgabe gelöst habe.

Den ersten blendenden Lichtstrahl in das Dunkel warf die Durchforschung der Anthold'schen Erbgruht und die Auffindung des Trauringes der Marie Dankelmann! Jetzt hatte er eine ihn sicher zum Ziele führende Spur gewonnen, deren Verfolgung dem scharfsinnigen und in derartigen Forschungen geübten Polizeibeamten nicht mehr schwer wurde.

Am 25. März 1827 war die Wittve Dankelmann aus dem Hospital entlassen worden, wohin? ergaben die Register nicht, aber ein halbes Jahr später im November 1827, tauchte sie nach dem polizeilichen Melderegister wieder auf, sie fand sich angemeldet in einer vorstädtischen Straße, und zwar mit ihrer zwei Monate alten Tochter Selma.

„Nachdem auf diese Weise der Polizeirath mit unendlicher Mühe die erste sichere Spur aufgefunden hatte, wurde es ihm viel leichter, Beweise dafür zu sammeln, daß die todtegeglaubte Sabine und die Wittve Marie Dankelmann, geborene Aurich, ein und dieselbe Person seien.“

„Das Glück begünstigte ihn bei seinen weiteren Nachforschungen. Aus Hamburg kam die Nachricht, daß dort der Doktor Anthold beim falschen Spiel ertrappt worden sei und sich nach seiner Verhaftung im Gefängniß erhängt habe.“

„In den Papieren des Doktor Anthold befand sich ein unvollendeter Ruf, den der Vater des Doktors auf dem Sterbebette an seinen Sohn geschrieben hatte, der Kranke hatte nicht mehr die Kraft gehabt, das Schriftstück zu vollenden, es war in der Mitte abgebrochen und enthielt nur das Bekenntniß der gegen Sabine begangenen Gewaltthat, und des durch die Verdrigung der verstorbenen Kammerfrau in der Anthold'schen Erbgruht begangenen Betruges.“

„Noch andere wichtige Schriftstücke fanden sich im Nachlaß des Doktor Anthold, die Briefe des Grafen Medigau. Mit diesen Briefen in der Hand und ausgerüstet mit einem Protokoll, welches der beim nächtlichen Einbruch in das Bureau des Justizraths Mending überraschte Schreiber Schwabe hatte unterzeichnen müssen, durch welches dieser zugestanden, daß er vom Grafen Medigau bezahlt worden sei, um die Werneburg'schen Erbschaftspapiere zu stehlen, hatte der Polizeirath die Macht, den Grafen Medigau zur Aufgabe seines Widerstandes gegen die Verbindung seiner Tochter mit Hans v. Anthold zu zwingen.“

„Um die Beweiskette dafür, daß Sabine unter dem Namen Dankelmann noch lebt, zu schließen, reiste der Polizeirath mit der Genehmigung des Polizeipräsidenten, der ihm unbedingte Vollmacht erteilt hatte, nach F. Er wendete sich an die Doktorliebe, und seiner Gedächtnis und Beredsamkeit gelang es, diese zu überzeugen, daß sie ihrem Haß nicht besser dienen könne, als durch rückhaltslose Mittheilung dessen, was sie über die Familiengeschichte der Anthold wisse.“

Entscheidungen und Verfügungen.

„Bislang sind die Zuckerrfabriken derart begründet, daß jeder ihrer Theilnehmer die Verpflichtung für ein gewisses Quantum Rüben übernommen hat. In Ermangelung einer anderen Gesellschaftsform mit beschränkter Haftung sind diese Fabriken meist als Aktiengesellschaften errichtet worden, obgleich hier von einem Bedürfniß oder auch nur der Möglichkeit, den mit der Rübenbaupflicht belasteten Mitgliederanteilen den Charakter von marktgängigen Werthpapieren zu geben, nicht die Rede sein kann.“

„Nun hat das Reichsgericht eine Entscheidung gefällt, nach welcher davon ausgegangen werden muß, daß eine Verbindung der Verpflichtung zum Rübenbau mit der Mitgliedschaft als solcher bei der Aktiengesellschaft rechtlich unmöglich ist, und daß statutarische Bedingungen, welche in diesem Sinne getroffen sind, der Gültigkeit entbehren.“

„Nur durch einen verzweifelten Entschluß hatte Sabine sich losgerungen von dem Baune, der sie so lange umfange hatte; jetzt aber, da die Fesseln gesprengt waren, die schwer auf ihr gelagert, fühlte sie sich plötzlich frei und wieder der Familie zugehörig.“

„Am zwanzig Jahre hatte sich die Gräfin in einem Augenblick verjüngt; sie sah nicht mehr matt und hinsällig zurückgelehrt in die weichen Kissen des Sophas, sondern kräftig aufrecht, ein wenig vorn übergeneigt, um jedes Wort, welches der Polizeirath sprach, von seinen Lippen zu erlauschen.“

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des im Wabel 1891/92 in der Oberförsterei Bülowshöhe einzuschlagenden

### Faschinen-Reisigs

Habe ich einen Termin auf Freitag, den 27. November cr. Vormittags 10 Uhr im Saal zu Bülowshöhe anberaumt. Die Bietungskautions beträgt 400 Mk. Alle übrigen Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Bülowshöhe, 9. November 1891. Der königliche Oberförster.

Der nächste öffentliche Holzversteigerungstermin dieser Oberförsterei ist anberaumt auf Freitag, den 27. November cr. im Saal zu Bülowshöhe, und beginnt Vormittags 11 Uhr. In demselben kommt hauptsächlich Brennholz aus dem Totalitätseinschlag (Trodath und Windbruch) aller Schutzbezirke zum Ausbebot, und zwar in kleinen Verkaufslösen. (1722) Bülowshöhe, 9. November 1891. Der königliche Oberförster.

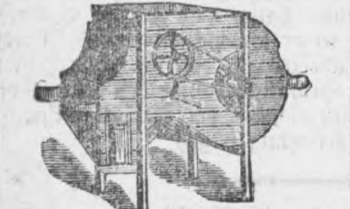
Sch habe mich heute in Schönsee niedergelassen. **B. Niewiada,** prakt. Arzt, (2637) Wundarzt und Geburtshelfer.

**Gerste** jeder Qualität kauft und erblüht be- musterte Offerten (1872) **Aren C. Bohn.**

**Glogowski & Sohn** Inowrazlaw Maschinenfabrik u. Kesselschmiede offeriren als Spezialität:



**Getreide-Reinigungsmaschinen** mit beweglichem unterem Schüttel- feld (einf. Construction).



**Wind- oder Bodensegen** verbesserter Construction in folgender Ausführung. (7579)

Ferner offeriren: Triebe in verschiedenen Größen, Häcksel- Maschinen, Rübenschnneider, Delfuchsbrecher, Schrotmühlen, Dezimal-Vieh- Waagen u. c. zu billigsten Preisen. Prospekte gratis und franco. Wiederverkäufer gesucht

**Marzipan-Mandeln Puder-Zucker** empfiehlt (2868) **D. Balzer Nachfolger, Emil Behnke, Straßburg Westpr.**

**Anker-Pain-Expeller.** Diese altbewährte in viel- tausendfach erprobte Ein- richtung gegen Gicht, Rheuma- tismus, Gichterschmerzen usw. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. u. 1 Mk. die Flasche vorräthig in den meisten Apotheken. (2259b) Nur echt mit Anker!

**Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt** im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

**Königsberger Maschinenfabrik Act.-Ges. Königsberg i. Pr.** liefert als Spezialität: **Girard-Turbinen** ventillirt nach D. R. P. Nr. 10661, für stark wechselnde Wassermengen und für Stauwasser. Alleinige Fabrikanten! Ueber 100 Ausführungen. Vorzügliche Referenzen. — Höchste Aus- nutzung der vorhandenen Wassermengen. Ungeänderter Gang mit konstanter Tourenzahl, auch bei hohem Rückstau, nur allein mit diesem System möglich. Garantie für höchstmögliche Dauerhaft. **Fouval & Francis-Turbinen** für Ge- fälle von 0,3—1,0 Meter. **Compound-Dampfmaschinen** unter Ga- rantie für geringsten Dampfverbrauch. **Schrotmühlmaschinen** eig. best. Construction. **Centrifugalmaschinen, Aspirations- Anlagen.** (1243) **Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen.** Vertreter für Pommern: Herr Ingenieur Fr. Horn, Colberg-Germünde. Für Hamburg u. Umgegend: Herr Ingenieur Ferd. Kleiner, Elbberg-Hamburg. Für Berlin, Sachsen: Herr Ingenieur Ernst Keller, Berlin, Casselstr. 108. Spezial-Ingenieur für Mecklenburg: Herr Ingenieur Chr. v. Poin, Brönnera.

Vertreter für Pommern: Herr Ingenieur Fr. Horn, Colberg-Germünde. Für Hamburg u. Umgegend: Herr Ingenieur Ferd. Kleiner, Elbberg-Hamburg. Für Berlin, Sachsen: Herr Ingenieur Ernst Keller, Berlin, Casselstr. 108. Spezial-Ingenieur für Mecklenburg: Herr Ingenieur Chr. v. Poin, Brönnera.

**Carl Beermann, Bromberg,** empfiehlt **Kartoffel-Ansgraber, Kartoffel-Sortiermaschinen, Kohwerke, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Rübenschnneider, Körnerreiner, Trieurs, Universal-Schrotmühlen** für Pferde- und Dampfbetrieb, (3455) **Quetschmühlen, Delfuchsbrecher, Zandpumpen, Zandcylinder, Zandvertheiler, Viehfutter-Dampf-Apparate, Transportable Viehfutter-Kochkessel, Decimal-, Brücken- und Viehwaagen.** Preislisten gratis und franco. **Reparatur-Werkstatt** für Maschinen aller Art.

**Reizende Novitäten!** **Eilenberg, op. 193, „Weihnachtsglocken“.** Das äusserst gemüthvolle Salonstück, welches sich bei Aufführung voriger Weihnachten eines stür- mischen Erfolgs erfreute, ist in der 4. Auflage erschienen und sollte in keiner Familie fehlen. Preis 1,50 Mark. (2880) **Schlögel, op. 86, „Wiener Schwalbenmarsch“.** Preis 1 Mk. **Beyer, Jos., „Groß Wien“.** Walzer. Preis 1,50. Diese beiden letzten Stücke werden jetzt in allen Militärkapellen gespielt und sind die beliebtesten Tanz- und Concertstücke, welche seit kurzem gegen 10 Auflagen erlebt u. Größt Empfehlung des Vertrages in Briefmarken sofort franco zu beziehen bei Hermann Röder's Musikalienhandlung, Dessau 7.

**Für Maschinenbauer u. Schmiede** **Rohguß** zu allen landwirthschaftlichen Maschinen, Mühlen (2816) **L. W. Gehhaar, Nakel (Netze)** Eisenwarenfabrik und Maschinenfabrik.

**Voigts Ledersett** ist das Beste. Ueberall vorräthig. Man achte genau auf Etiquette und Firma: **Th. Voigt, Würz- burg.** Hauptvertrieb: **Fritz Kyser** in Grandenz. (1223)

**Beachtenswerth für Hausfrauen!!** Zu Weihnachtseinkäufen empfehlen wir unsere vollen Schlesi- schen Gebirgs Leinen, Handmacher reinl., Pa. Handgewebe zu Leib- und Bettwäsche, 82—84 cm breit, pr. Meter: starkfädig 65 Pf., mittelfädig, feinstig, 70 Pf., feinstädig 76 Pf. und gewähren bis 20. Dezember d. J. 4% Rabatt. Portofreie Lieferung von 15 Mark an pr. Nachnahme. Nichtge- fallendes wird auf unsere Kosten zurückgenommen. (9829) **Brodkorb & Drescher,** Gebirgssteine-Handweberei, Gehrshut i. Riesengeb. (i. Schlef.) Muster und Preisbuch von Leinen, Bettbezügen, Tulett, Hand- und Taschentüchern auf Wunsch portofrei. **Prima Semendensch (nabelsteig),** 5 Stück, 20 Meter lang, 82 cm breit. Mark 9.00, 10.00, 10.80, 11.80.

**Das Geheimniss,** einen blendend weissen und zarten Tein zu erhalten, besteht in täglichen Waschun- gen mit **Walther's aromatischer Kräuter- Theerschwefel-Seife.** Dieselbe beseitigt auch sofort alle Flechten, Sommersprossen, Aus- schläge acuter und chronischer Natur, überreichenden Schweiß etc. Preis per Stück 50 Pf. bei **Fritz Kyser, Dro.** (7944)

**Grosse Betten 12 M.** Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn b. Gustav Lustig, Berlin, Pringensstr. 43p. Preiscourante gratis u. franco. **Viele Anerkennungschriften.** **Trockenes Schnittmaterial** in seinem russischen liefern. Gold, offerire ich in Etamen- und Zopfwaare I. und II. Klasse, von 1/2" bis 3" Stärke. **Julius Kusel, Wilhelmsmühle, Thorn.** (2772) **Herkules-Celluloid-Kitt** ist das einzige Mittel, um alle Scherben von Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein u. in Wasser haltbar zu fitten. Flaschen à 30 Pf. bei **Fritz Kyser; Alb. Lukas, Briesen.**

**Christbaum- Confect** Kiste 440 Stück, reichhaltige Mischung M. 2,80, Nachh. Bei 3 Kisten 1 Präsent. **Friedrich Fischer, Dresden-N.12**

**Hôtel Sach** Berlin, Tägerstraße Nr. 62a. Geegründet 1865. Hervorragend durch Lage und solide Preise. Salons mit Schlafzimmern, ein- fachere wie ruhige Hinterzimmer. Fa- milienquartiere für die Winter-Saison. Telephon im Hause. (2294) **Wesler: Gastav Schulz-Sach.**

Täglich **frische Pfundhefen** empfiehlt (2867) **D. Balzer Nachfolger, Emil Behnke, Straßburg Westpr.**

Für **Qualitätsraucher** **liefern eine vorzüglich abgelagerte Cigarre.** Durch grosse Abschüsse kann ich dieselbe, welche bis jetzt Mk. 66 per Mille gekostet hat, wie folgt abgeben:

100 St. Mk. 6,—  
500 " " 27,50  
1000 " " 52,—  
Bei Bestellung bitte um An- gabe, ob (2501) **leicht, mittel, kräftig.** Zusendung erfolgt bei 500 Stück franco. Nichtconvenirendes tausche innerhalb 8 Tagen um. **Danzig, Kohlenmarkt 2.**

**Friedrich Haeser,** vorm. Ferd. Brewitz. **Zur beginnenden Saison empfehle ich mein reichhaltiges (330)**

**Thee-Lager.** **Oscar Schüler,** Apotheke und Drogn-Handlung in Briesen. **Walther's Hühneraugen-Tod.** Flasche mit Pinsel 35 Pfg. bei **Fritz Kyser, Dro.** (7944)

**Spieldosen** mit verschiedensten **Nahenschüssen** spielt **Wasserpfeife** **Musik** Wer irgend ein In- strument od. Musik- werk zum Drehen oder selbstspielend zu kaufen wünscht, lasse sich meinen **illustrirten Pracht-Catalog** gratis und franco senden. — Princip: **Beste Waare, billigste Preise.** Neuheiten: Pianophon, Kola, Arison, Kerophon, Mignon-Orgel, Manopan, Symphonion, Hymnophon, Accordeons, Violinen, Zithern, (9080) Gitarren etc.

**H. Behrendt** Import-Fabrik und Export-Geschäft Berlin W., Friedrichstr. 160. **Müthselhaft** ist die wunderbare Wirkung der (9621) **Bergmann's Lillien-Crème-Soife** aus der Sächs. Parfümerie-Fabrik Dresden. In einer Nacht verschwindet spröde und raue Haut, fleckiger Teint wird zart und rein, ein jugendfrisches Aussehen ist der sichere Erfolg. **Neht à Stück 50 Pfg. b. Paul Schir- macher, Drogerie zum roten Kreuz.** **Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, weisse Bohnen** (1314) kauft jeden Pfen C. F. Piechotka. **Ein Haus** in Elbing, in welchem seit 35 Jahren eine gangbare Bäckerei betrieben, ist infolge Geschäftsregulierung von sofort zu verkaufen, resp. die Bäckerei zum 1. April 1892 zu verpachten. Offerten unter H. 259 in der Expedition der Elbinger Zeitung in Elbing erbeten. **Männer, welche sich zu einem bessern Restaurant** eignen, werden vom 1. April 1892 zu pachten gesucht. Offert. unter Nr. 2848 an die Exped. d. Off. **Gute Brodstelle!** Eine Mühle, mit gut. Material u. Fleckereibetriebe u. 25 Morgen Land, bin ich umstände halber willens, sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. **Fran Maria Martau, (2814) Eschaffaria bei Rauenit.**

**Rentengüter.** Die zu Potowunden geliegigen **Kampen und Aufzendeiche,** nebst den Vorwerken **Bielau** und **Besserode** sollen in Rentengüter, d. h. in kleine Eigenthümer- und Ganerzgen- stücke, umgewandelt werden. Bewerber mit geringem Vermögen, welche von den genannten Parzellen Rentengüter erwerben wollen, können sich bei Herrn **Kaufmann Kutschkowski in Alt-Dollnau** melden, welcher zum Abchluss der Ver- träge von mir bevollmächtigt ist, und jede gewünschte Auskunft gern erteilt wird. Die Rentengüter werden mit dem Viertel des Wertes von der Renten- bank beliehen. Käufer zahlt 3/4 % Zinsen und 1/2 % Amortisation und nach 60 1/2 Jahren schuldenfrei. Die zu erwerbenden Parzellen dürfen nicht unter 3 und nicht über 30 Gekken betragen. **Neumann, Potowunden.**

**Selten günstige Kaufgelegenheit!** Ein Grundstück von über 20 Morgen Größe, guter Boden, mit vollem Vieh- und Getreidevorrath, mit Hypothek, ist bei geringer Anzahlung unter besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten werden unter A. H. 100 postlagernd Penjan, Thorn, erbeten. **Eine kleine Besitzung** 287 Morg. gr., durchweg guter Boden, 3 Kilometer von Stadt u. Bahnhof Br. Holland, ist krankheit halber sofort zu verkaufen. Näheres in Kreuzhosen Br. Holland. **Sch bin Willens mein Grundstück** vollständig zu vert., 58 Morg. groß, obdru u. lebendigen Inventarium, nach Belieben. **Duschinski, Straßburg.** **Auf einem größeren Gasthofe** 7 Morgen Gartenland suche **4500 Mark** hinter 6000 Mk. von sofort oder später zu leihen. Der Termin kann von De- leger bestimmt werden, da qua. Hypothek seit 1876 eingetragen und noch nicht gelöst ist. Offert. u. Nr. 2814 d. Exped. d. Gesell. erb. **20000 Mk.** werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offert. u. Nr. 2751 an die Exped. d. Gesell. erb. **20- bis 25000 Mark** werden zur ersten Stelle auf Hypothek gesucht. Feuerkasse 45000 Mk. Offerten unter Nr. 5212 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

**Heiraths-Offerte.** Für mehrere Damen und besten Familien mit nach- weislich größerem Vermögen suche wiederum ge- eignete und seine Candidaten in guter und angesehener Position. — **Streng reelle, höchst cord. Ausführe, sowie unauffällige Correspondenz, sind gef. Einnahme Aufträge besitz ich nachweislich direkt oder von Angehörigen, weshalb ich auch anonym postlagere u. c. Offerten nicht berücksichtige. Ausführe- Schilderung der Verhältnisse u. c. mit Photographie und Rückporto beantwort. Freuz- diskret (1206)**

**Adolf Wohlmann,** Dresden, Grunstraße 6, II. Adresse erbitte genau. **Begründet 1874.** **Meyer's Konversationslexikon** neueste Auflage, 13 Bände, mit vielen Illustrationen, ist erheblich unter dem Einkaufspreis veräußert. Wer- den brückl. mit Nachschuß 2666 durch die Expedition des Geselligen erbeten. **Lesenswerth!** **Natur über die Ehe** ... 1 Mk. **Die Rechte der Frau, Signatell** ... 1 Mk. **Die Physiologie der Liebe** ... 1 Mk. **Hilfsbuch für Männer** ... 1 Mk. **Die Messiasen Berlin** ... 1 Mk. Gegen Einsend. oder Nachnahme. **Berlin SW., Plan Nr. 26, Müller's Catal. lib. amant. Postkarte u. c. **Sieben erdienenen Ammoresen** von **Julius Stinde.** Allen Freunden die Hamors empfehlen. **Schick 3 Mark gebunden 4 Mark.** Zu beziehen durch **Gsellian, Berlin, Mauerstr. 52.** (2676)**